

Evaluation am Goethe-Schiller-Gymnasium



**Vorschläge der Arbeitsgruppe Evaluation
Gruppe: HLW FJK FHE FSG HSA HMD**

Übersicht

- 1. Grundlagen**
- 2. Evaluation an der Schule**
- 3. Evaluation Lehrer/Schüler**
- 4. Evaluation Lehrer/Schulleitung**
- 5. Evaluation Lehrer/Medien**
- 6. Fazit**
- 7. Beschlussvorlage**

1. Grundlagen

• Evaluation (Definition)

- allg. Bedeutung: Bewertung, Beurteilung
- Als pädagogischer Fachbegriff meint Evaluation gemäß der Definition von J. Reischmann "das Erfassen und Bewerten von Prozessen und Ergebnissen zur Wirkungskontrolle, Steuerung und Reflexion im Bildungsbereich.
- Für eine Evaluation werden Daten methodisch organisiert erhoben und systematisch dokumentiert, um die Untersuchung, das Vorgehen und die Ergebnisse nachvollziehbar und überprüfbar zu machen.
- Standardverfahren zur Datenerfassung sind Befragung, Beobachtung, Test und Materialanalyse.
- Die Bewertung erfolgt durch den Vergleich der ermittelten Ist-Werte mit vorher explizit festgelegten und begründeten Soll-Werten (anzustreben sind dabei operationalisierte Zielformulierungen) anhand nachvollziehbar festgelegter Indikatoren.
- Evaluation soll bestimmte Gütekriterien erfüllen: neben den Grundvoraussetzungen didaktische Nützlichkeit und Objektivität sind dies Reliabilität, Validität, Ökonomie und Normierung. Mit der Forschung verbindet Evaluation das Bemühen um intersubjektive Überprüfbarkeit, allerdings untersucht sie konkrete Einzelfälle und ist stark praxisorientiert.
- Evaluation dient der rückblickenden Wirkungskontrolle (z.B.: Zeigt eine Bildungsmaßnahme den angestrebten Erfolg?), der vorausschauenden Steuerung (Wie muss die Fortsetzung eines Kurses gestaltet, was an der Teilnehmer-Auswahl verändert oder wie der Dozent fortgebildet werden?) und / oder der Reflexion und dem Verständnis von didaktischen Situationen, Prozessen und Problemen.

Evaluation soll also integraler Bestandteil der schulischen Qualitätssicherung und -entwicklung werden, ein Aspekt, der auch im Rahmen der Schulinspektion/-visitation beurteilt wird.

Hier ein Auszug aus unserem Visitationsbericht, der verdeutlichen soll, wieso eine Evaluation an der Schule wichtig ist:

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung		
19. Schulleitung, Lehrkräfte und die zuständigen Gremien der Schule ergreifen Maßnahmen, um die Qualität des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Angebote zu sichern und zu verbessern.		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, SFB, LFB	19.1 Die Schule evaluiert systematisch und regelmäßig ihre Unterrichtsqualität.	1
DA, IN	19.2 Die Schule evaluiert systematisch und regelmäßig ihre außerunterrichtlichen Angebote.	2
DA, IN, LFB	19.3 Die Schule organisiert die gemeinsame Auswertung von Lernergebnissen, Vergleichsarbeiten und Prüfungen.	3
DA, IN, EFB, LFB, PFB	19.4 Systematische Rückmeldungen aller Personengruppen (z. B.: Feedbacks von Schülerinnen und Schülern, Eltern bzw. Partnern der beruflichen Bildung) werden zur Schulentwicklung eingeholt.	3
DA, IN, LFB	19.5 Aus den Evaluationsergebnissen und Rückmeldungen werden verbindliche Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt.	3
gewichteter Mittelwert		2,29
Gesamtwertung:		2

Wichtung der Kriterien
19.1 und 19.3 Faktor zwei, übrige Faktor eins

Wertungsbandbreiten	
4 überwiegend stark:	$3,50 < \text{gMW} \leq 4$
3 eher stark als schwach:	$2,75 \leq \text{gMW} \leq 3,50$
2 eher schwach als stark:	$1,75 \leq \text{gMW} < 2,75$
1 überwiegend schwach:	$1 \leq \text{gMW} < 1,75$
gMW - gewichteter Mittelwert	

Quellen	
IN	Interviews
UB	Unterrichtsbeobachtungsbogen
DA	Dokumentenanalyse
FB	Fragebogen
S	Schülerinnen und Schüler
E	Eltern
L	Lehrkräfte
P	Partner der beruflichen Bildung

Wie man leicht sieht, sind die Punkte 19.1 und 19.2 unter Durchschnitt bewertet worden, die anderen gut. Mit diesem Konzept wollen wir die wichtigen Kriterien verbessern.

2. Evaluation an der Schule

Was wird schon evaluiert?

- Abiturergebnisse und Prüfungsergebnisse Klasse 10.
- LAL Klasse 7 auch, hier muss aber mehr dokumentiert werden.
- Vera 8 in Mathe, Deutsch und Englisch sollte ein Muss sein.
- Die Medienausstattung an der Schule.

Aus diesem Grund haben wir auch unter Punkt 19.3 und 19.5 des Visitationsberichtes gut abgeschnitten.

Was wird noch nicht, oder nur zum Teil, evaluiert, weil noch nicht dokumentiert?

- Unterrichtsqualität (Schüler/Lehrer)
- Schulmanagement (Schulleitung/Lehrer)

3. Evaluation zwischen Schülern und Lehrern

Wir haben folgendes getestet:

Über das Internetportal

www.sep.isq-bb.de

ist eine Evaluation zwischen Schülern und Lehrer sehr komfortabel möglich. Das ISQ bietet Lehrkräften bzw. Schulen aus Berlin und Brandenburg auf diesem Portal die Möglichkeit, Instrumente zur Selbstevaluation des eigenen Unterrichts online zu nutzen und dadurch schnell und unkompliziert eine Rückmeldung zum eigenen Unterricht zu erfahren.

Auf dieser Seite kann man sich sehr schnell selbst evaluieren.

Nach einer Registrierung wird ein Fragebogen ausgesucht, eine Klasse sowie das Fach eingegeben und die Anzahl der Schüler angegeben. Danach wird eine TAN Liste erstellt, die ausgedruckt wird.

Eine Registrierung kann umgangen werden. Herr Langer kann diese Angaben für einen Kollegen übernehmen und alles ausdrucken.

Es gibt eine Lehrer-TAN und entsprechend der Schülerzahl Schüler-TAN.

Auf diesem Zettel befinden sich die Internetadresse und der Login-Schlüssel.

Nach Eingabe des Geheimschlüssels gelangt man unmittelbar zur Befragung. Die Bearbeitung dauert etwa 20 Minuten. Testläufe mit verschiedenen Klassen haben ergeben, dass etwa 45 Minuten für eine Klasse in unseren Kabinetten angemessen ist.

Wenn alle Schüler, oder ein großer Teil von ihnen und der Lehrer den Fragebogen ausgefüllt haben, wird in kurzer Zeit eine Auswertung der Daten vorgenommen. Auch hier kann ohne Registrierung die Auswertung von Herrn Langer veranlasst und dem entsprechenden Kollegen zur Verfügung gestellt werden.

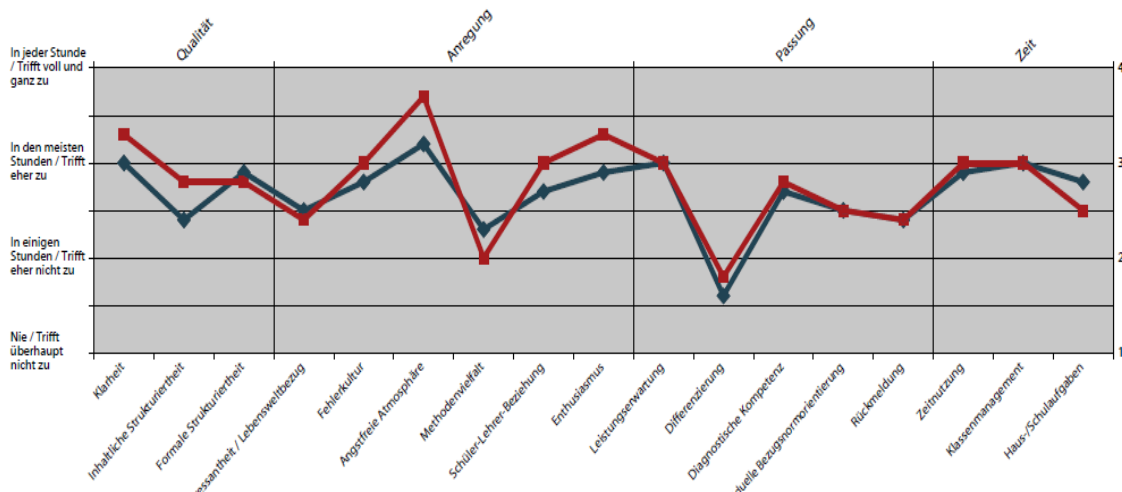
Diese Auswertung kann als pdf-Datei kopiert werden. Damit hat der Kollege eine Vorlage zur Weiterarbeit mit der Klasse/dem Kurs, und er hat eine Vorlage zur Dokumentation für den Schulleiter für weitere Personalgespräche.

Die nachfolgenden Abbildungen und Tabellen sind Auszüge einer Befragung von Herrn Langer mit der 10b im November 2011.

Erklärung der Begriffe:

nie	In keiner Stunde	1
einige	In einigen Stunden	2
meist	In den meisten Stunden	3
jede	In jeder Stunde	4
nicht	Kann nicht bew. werden	0
mw	Mittelwert	
Ich	Lehrerbewertung	Ziffer wie oben
Abw	Standardabweichung	(Statistik)

	nie	einige	meist	jede	nicht	mw	Ich	Abw
Klarheit: Herr Langer spricht laut und deutlich.	1	5	6	11	0	3,2	3	0,2
Klarheit: Herr Langer drückt sich klar und verständlich aus.	2	6	12	3	0	2,7	3	-0,3
Klarheit: Herr Langer stellt Wichtiges deutlich heraus.	1	3	12	7	0	3,1	4	-0,9
Herr Langer gibt uns unterschiedliche Aufgaben, nach Können.	10	6	8	0	0	1,9	2	-0,1
Herr Langer stellt Arbeitsgruppen nach Können zusammen.	15	5	3	0	1	1,5	2	-0,5
Herr Langer stellt den besseren S. schwierigere Aufgaben.	11	8	5	0	0	1,8	2	-0,3
Bei KLA können wir zwischen verschieden Aufgaben auswählen.	17	4	3	0	0	1,4	1	0,4
Enthusiasmus: Herr Langer unterrichtet gern.	0	6	7	5	5	2,9	4	-1,1
Enthusiasmus: Herr Langer ist von seinem Fach begeistert.	0	2	7	11	3	3,5	4	-0,5
Enthusiasmus: Herr Langer findet sein Unterrichtsfach spannend.	0	3	6	10	4	3,4	3	0,4
Enthusiasmus: Herr Langer steckt mich mit seiner Begeisterung an.	7	9	2	2	3	2	2	-0,1



4. Schulmanagement (Lehrer/Schulleitung)

Ähnlich der Befragung Schüler/Lehrer kann eine Evaluation der Lehrer mit der Schulleitung durchgeführt werden. Das Prinzip der Befragung und der Auswertung ist das Gleiche, wie bei den mit den Schülern und den Lehrern, selbst der Zeitaufwand und die Auswertung sind vergleichbar.

5. Medien

MEP- Evaluierung (jährlich, schriftlich)

5.1. Ziel der Evaluierung

Die Datenerhebung soll Auskünfte über die Nutzung der Medientechnik nach Realisierung der EFRE-Förderung geben. Daraus sind Konsequenzen für die Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes (MEP) zu ziehen.

5.2. Formulierung der Fragestellungen

Um das angestrebte Ziel zu erreichen sollen in einem Fragebogen Informationen zu vier Komplexen gesammelt werden:

- 5.2.1 Nutzung der technischen Ausstattung durch die Lehrer
- 5.2.2 Nutzung der vorhandenen Software und Bedarf
- 5.2.3 Methodisch-didaktischer Einsatz digitaler Medien
- 5.2.4 Medienkompetenz und Fortbildungsbedarf

6. Fazit

Die Gruppe hat sich für die ISQ Variante zur Evaluation entschieden, weil hier ein einfaches Hilfsmittel vom Land Brandenburg zur Verfügung gestellt wird. Unkompliziert, schnell, übersichtlich, anonym und es werden Hinweise für die weitere Arbeit gegeben.

Wichtig ist auch, dass eine schriftliche Dokumentation erfolgt.

Diese Art der Befragung ist auch vielen Schülern bzw. uns Lehrern bekannt.

Was noch offen ist:

SEIS (Selbstevaluation in der Schule)

Hat mit Geld zu tun. Hier werden aber auch Eltern einbezogen.

7. Beschlüsse

Vorschläge der Arbeitsgruppe zur Evaluation der Lernergebnisse/Prüfungen

- Abitur wie immer evaluieren
- Klasse 10 wie bisher evaluieren
- LAL 7 auch in schriftlicher Form, wegen der Dokumentation, evaluieren
- VERA 8 auch mit Dokumentation

Vorschlag der Arbeitsgruppe zur Evaluation Schüler/Lehrer

- Je Halbjahr werden ein Viertel der Kollegen gebeten, sich mit einer Klasse/Kurs einer Befragung zu stellen. Also werden in zwei Jahren alle Kollegen erfasst.
- Die Befragung kann über das ISQ Portal oder in anderer Form erfolgen.
- Wir empfehlen die oben beschriebene Methode.
- Jeder Kollege kann freiwillig mehr Befragungen durchführen.
- Allerdings müssen die Ergebnisse dokumentiert abgeheftet werden.

Vorschlag der Arbeitsgruppe zur Evaluation Schulmanagement

- Je Schuljahr einmalig eine Befragung über das ISQ Portal zu Beginn des Schuljahres mit späterer Auswertung in der Lehrerkonferenz.

Vorschlag der Arbeitsgruppe zur Evaluation Medien

- Je Schuljahr einmalig zum Ende des Schuljahres über Fragebogen.